

I. Nachhaltigkeit in Raumnutzung und Raumentwicklung: Einführung

Umfang: ca. 6 Unterrichtsstunden

1. Der ökologische Fußabdruck und die fünf Dimensionen der Nachhaltigkeit

FACHWISSEN

- **Der ökologische Fußabdruck, Einflussgrößen, Berechnung, Aussagewert**
- **Dimensionen der Nachhaltigkeit: Kultur, Ökologie, Ökonomie, Politik, Soziales (Nachhaltigkeitsviereck bzw. Nachhaltigkeitspyramide)**

RÄUMLICHE ORIENTIERUNG

-

KOMMUNIKATION

-

ERKENNTNISGEWINNUNG DURCH METHODEN

Die Schülerinnen und Schüler...

beurteilen den Aussagewert statistischer Daten und anderer Materialien für den Prozess der Erkenntnisgewinnung

BEURTEILUNG UND BEWERTUNG

Die Schülerinnen und Schüler...

berücksichtigen geografisch relevante Werte und Normen (z. B. Menschenrechte, Naturschutz, Nachhaltigkeit)

CURRICULUM MOBILITÄT Baustein 10. Verbrauchen und verbraucht werden. Teilkomp. 9, 10

TK 9: Andere und eigene Mobilitätsmotive und die ihnen zugrunde liegenden Bedürfnisse und Leitbilder erkennen
TK 10: Vorstellungen v. Gerechtigkeit u. Ressourcenverantw. als Grundlage für das eigene Mobilitätshandeln nutzen

MATERIALIEN (EMPFEHLUNG)

Meyer, C. (Mod.) (2017): Diercke Erdkunde Einführungsphase Niedersachsen. Braunschweig, S. 8-19.
<https://www.fussabdruck.de/>

2. Die kulturelle Dimension von Nachhaltigkeit: *Fast fashion vs. slow fashion*

FACHWISSEN

- **Vertiefung einer Dimension der Nachhaltigkeit: Kultur**
- **Die Weltreise einer Jeans**
- **Fast fashion – Welche Verantwortung haben Konsumenten?**

RÄUMLICHE ORIENTIERUNG

vergleichen räumliche Bezugszusammenhänge auf unterschiedlichen Maßstabsebenen

KOMMUNIKATION

treffen unter Abwägung fachlicher Aussagen und Bewertungen Entscheidungen (ggf. Kompromiss)

ERKENNTNISGEWINNUNG DURCH METHODEN

beurteilen den Aussagewert statistischer Daten und anderer Materialien für den Prozess der Erkenntnisgewinnung

BEURTEILUNG UND BEWERTUNG

berücksichtigen geografisch relevante Werte und Normen (z. B. Menschenrechte, Naturschutz, Nachhaltigkeit)

CURRICULUM MOBILITÄT Baustein 7. Lokal – global – egal? Teilkompetenzen 6, 12

TK 6: Zielkonflikte bei der Reflexion über Handlungsstrategien im Bereich Mobilität berücksichtigen
TK 12: Empathie und Solidarität für andere zeigen

MATERIALIEN (EMPFEHLUNG)

Meyer, C. (Mod.) (2017): Diercke Erdkunde Einführungsphase Niedersachsen. Braunschweig, S. 16f.
Diercke-Weltatlas (2015): Globale Warenketten (am Beispiel Jeans). S. 271, Karte 4.
<http://www.schule-bw.de/faecher-und-schularten/gesellschaftswissenschaftliche-und-philosophische-faecher/gemeinschaftskunde/materialien-und-medien/globalisierung/weltreise-einer-jeans/material-weltreise-jeans.docx>

II. Herausforderung für eine nachhaltige Raumnutzung

Umfang: ca. 10 Unterrichtsstunden

3. Syndrome des globalen Wandels: Überblick

FACHWISSEN

- **Einführung in das Syndromkonzept als wissenschaftliche Vorgehensweise am Beispiel des Aralsee-Syndroms**

RÄUMLICHE ORIENTIERUNG

vergleichen räumliche Bezugszusammenhänge auf unterschiedlichen Maßstabsebenen.

KOMMUNIKATION

erfassen die logischen, fachlichen und argumentativen Stärken und Schwächen eigener und fremder Aussagen und reagieren adressaten- und situationsgerecht

ERKENNTNISGEWINNUNG DURCH METHODEN

verknüpfen gewonnene Erkenntnisse mit geografischen Erklärungsansätzen zu einer Problemlösung (z. B. Syndromansatz).

BEURTEILUNG UND BEWERTUNG

beurteilen und bewerten auf der Grundlage geografischer Kenntnisse und geeigneter Kriterien geografisch relevante Sachverhalte und Probleme (z. B. Flächennutzungskonflikte, Ressourcenkonflikte)

MATERIALIEN (EMPFEHLUNG)

Meyer, C. (Mod.) (2017): Diercke Erdkunde Einführungsphase Niedersachsen. Braunschweig, S. 30-33.
Bernd, R. u.a. (2017): Seydlitz Erdkunde Niedersachsen Einführungsphase. Braunschweig, S. 16-19.
NASA: World of Change: the Shrinking Aral Sea. <https://youtu.be/UZwLTJroLpE>

4. Syndrome des globalen Wandels: Vertiefung

FACHWISSEN

- **Vertiefung eines Syndroms nach Wahl an einem Raumbeispiel, z.B. Palmöl aus Indonesien, Überfischung vor der Küste Westafrikas (beide Raubbau-Syndrom), Mikroplastik im Meer (mit Diskussion Syndromansatz) o.a.**

RÄUMLICHE ORIENTIERUNG

kennen räumliche Orientierungsraster und Ordnungssysteme (z. B. die Klima- und Landschaftszonen der Erde, Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes)

KOMMUNIKATION

präsentieren geografisch relevante Sachverhalte fach-, situations- und adressatengerecht mit angemessener Medienunterstützung.

ERKENNTNISGEWINNUNG DURCH METHODEN

strukturieren geografisch relevante Informationen
entwickeln selbstständig sach- und problemorientierte geografische Fragestellungen, Hypothesen und Lösungsstrategien

BEURTEILUNG UND BEWERTUNG

wägen Vor- und Nachteile anthropogener Eingriffe aus verschiedenen Perspektiven sachgerecht und problemorientiert ab

MATERIALIEN (EMPFEHLUNG)

Meyer, C. (Mod.) (2017): Diercke Erdkunde Einführungsphase Niedersachsen. Braunschweig, S. 34-41, S. 26f.

III. Maßnahmen zur nachhaltigen Entwicklung von Räumen

Umfang: ca. 16 Unterrichtsstunden

5. Die gemeinsame Sache: Grundwerte und „Erd-Demokratie“ als theoretische Basis

FACHWISSEN

- Wertmaßstäbe für Werturteile, Wertegruppen, menschliche Werte/ökonomische Werte
- „Global understanding“ und „Earth Democracy“ als Schlüsseldenkweisen

RÄUMLICHE ORIENTIERUNG

-

KOMMUNIKATION

-

ERKENNTNISGEWINNUNG DURCH METHODEN

entwickeln selbstständig sach- und problemorientierte geografische Fragestellungen, Hypothesen und Lösungsstrategien

BEURTEILUNG UND BEWERTUNG

berücksichtigen geografisch relevante Werte und Normen (z. B. Menschenrechte, Naturschutz, Nachhaltigkeit)

MATERIALIEN (EMPFEHLUNG)

Meyer, C. (Mod.) (2017): Diercke Erdkunde Einführungsphase Niedersachsen. Braunschweig, S. 5, 66f., 78f.
Robin, M.-M. (2008): Monsanto - Mit Gift und Genen. Ausschnitt Baumwollmarkt und Interview Vandana Shiva.
<https://youtu.be/vLlq3yzPNaw?t=4845> (ca. 4 Min.)

6. Die nachhaltige Stadt: Grundlagen

FACHWISSEN

- Ziele der nachhaltigen Stadtentwicklung (u.a. Dichte, Mischung, Polyzentralität)
- Fallbeispiele nachhaltiger Stadtentwicklung (ohne Braunschweig, siehe Modul 7)
- Partizipative Stadtplanung in Deutschland

RÄUMLICHE ORIENTIERUNG

kennen räumliche Orientierungsraster und Ordnungssysteme (z. B. das Städtesystem Deutschlands)

KOMMUNIKATION

erfassen die logischen, fachlichen und argumentativen Stärken und Schwächen eigener und fremder Aussagen und reagieren adressaten- und situationsgerecht

ERKENNTNISGEWINNUNG DURCH METHODEN

strukturieren geogr. relevante Informationen
beurteilen den Aussagewert statistischer Daten und anderer Materialien für den Prozess der Erkenntnisgewinnung

BEURTEILUNG UND BEWERTUNG

beurteilen und bewerten auf der Grundlage geografischer Kenntnisse und geeigneter Kriterien geografisch relevante Sachverhalte und Probleme (z. B. Flächennutzungskonflikte)

BERUFLICHE ORIENTIERUNG Handlungsfeld 2: Abgleich der Fähigkeiten und Fertigkeiten mit den Anforderungen von Berufen und Studiengängen, z.B. Stadt- und Regionalplaner/in, Verkehrsplaner/in, Geograf/in, Wirtschaftsgeograf/in, Kartograf/in, Geoinformatiker/in

- beschreiben das Anforderungsprofil von Berufen unterschiedlicher Berufsfelder oder von Studienrichtungen.
- erkunden und untersuchen unterschiedliche Berufsfelder und die dahin führenden Bildungswege.
- reflektieren die Anforderungen von Berufen oder Studiengängen vor dem Hintergrund ihrer Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten.

MATERIALIEN (EMPFEHLUNG)

Meyer, C. (Mod.) (2017): Diercke Erdkunde Einführungsphase Niedersachsen. Braunschweig, S. 80-85.
Diercke-Weltatlas (2008): Quartier Vauban (Freiburg) – nachhaltige Stadtentwicklung. S. 71, Karte 5.
Bernd, R. u.a. (2017): Seydlitz Erdkunde Niedersachsen Einführungsphase. Braunschweig, S. 68-71.
Cittaslow Deutschland: <https://www.cittaslow.de/>
Berufsinformationen: <https://berufenet.arbeitsagentur.de>

III. Maßnahmen zur nachhaltigen Entwicklung von Räumen (Fortsetzung)

7. Braunschweig – eine nachhaltige Stadt?

FACHWISSEN

- **Leitziele und Strategien der Braunschweiger Stadtentwicklung, z.B. Die Stadt kompakt weiterbauen, Chancen und Räume für alle sichern, Braunschweig zur umweltgerechten Stadt entwickeln, Zukunftsorientierte Mobilität gestalten**
- **Vertiefung eines Stadtentwicklungsprojektes nach Wahl, z.B. Bahnstadt, Ringgleis, Westliches Ringgebiet – soziale Stadt**

RÄUMLICHE ORIENTIERUNG

-

KOMMUNIKATION

treffen unter Abwägung fachlicher Aussagen und Bewertungen Entscheidungen
präsentieren geografisch relevante Sachverhalte fach-, situations- und adressatengerecht mit angemessener Medienunterstützung

ERKENNTNISGEWINNUNG DURCH METHODEN

Reflexive Fotografie und die vier Blicke auf einen Raum (Raumkonzepte)

verknüpfen gewonnene Erkenntnisse mit geografischen Erklärungsansätzen zu einer Problemlösung (z.B. nachhaltige Stadtentwicklung)

BEURTEILUNG UND BEWERTUNG

wägen Vor- und Nachteile anthropogener Eingriffe aus verschiedenen Perspektiven sachgerecht und problemorientiert ab

CURRICULUM MOBILITÄT Baustein 2. Einsteigen, umsteigen, aussteigen. Teilkompetenzen 2, 8

TK 2: Mobilitätstrends vorausschauend analysieren und mögliche nachhaltige Entwicklungen antizipieren

TK 8: Sich und andere motivieren, in Sinne einer nachhaltigen Mobilität aktiv zu werden

MATERIALIEN (EMPFEHLUNG)

Stadt Braunschweig: Integriertes Stadtentwicklungskonzept und Zukunftsbild für Braunschweig

https://www.braunschweig.de/politik_verwaltung/fb_institutionen/fachbereiche_referate/ref0120/stadtentwicklung/143010100000363348.php

Meyer, C. (Mod.) (2017): Diercke Erdkunde Einführungsphase Niedersachsen. Braunschweig, S. 88f., S. 127

Fakultative Ergänzungen:

Urban gardening als Weg zur grünen Stadt / Ökodörfer als Laboratorien der Zukunft

FACHWISSEN

- Bedeutung urbaner Gemeinschaftsgärten für Stadtentwicklung und Stadtgesellschaft
- Ökodörfer als nachhaltige Dorf-, Stadtteil-, Lebensgemeinschaften; *Global Ecovillage Network*

RÄUMLICHE ORIENTIERUNG

-

KOMMUNIKATION

erfassen die logischen, fachlichen und argumentativen Stärken und Schwächen eigener und fremder Aussagen und reagieren adressaten- und situationsgerecht

ERKENNTNISGEWINNUNG DURCH METHODEN

entwickeln selbstständig sach- und problemorientierte geografische Fragestellungen, Hypothesen und Lösungsstrategien

BEURTEILUNG UND BEWERTUNG

wägen Vor- und Nachteile anthropogener Eingriffe aus verschiedenen Perspektiven sachgerecht und problemorientiert ab

MATERIALIEN (EMPFEHLUNG)

Meyer, C. (Mod.) (2017): Diercke Erdkunde Einführungsphase Niedersachsen. Braunschweig, S. 86f., S. 90f.

Hinweise zur Benutzung des Schullehrplans für die Einführungsphase (Jg. 11)

- Die **Reihenfolge** der 7 Unterrichtsmodule bzw. Unterrichtseinheiten ist obligatorisch.
- Die Angabe zum **Umfang** der Unterrichtseinheiten dient nur der groben Orientierung. Es erscheint sinnvoll, das erste Halbjahr mit dem Modul 4 abzuschließen.
- Alle im Kerncurriculum für die gymnasiale Oberstufe geforderten **Kompetenzen** (vgl. KC II (2017), S. 16) werden in unserem Schullehrplan ein Mal fett gedruckt aufgeführt: Hier möge die Kompetenz besonders in den Vordergrund gestellt werden. Daneben wird jede Kompetenz ein weiteres Mal normal gedruckt angegeben. Im Sinne eines kleinen Spiralcurriculums diene dies zur Vorbereitung oder Übung der jeweiligen Fertigkeit.
- Die **Materialien** verweisen in erster Linie auf das eingeführte Schulbuch von Christiane Meyer (Mod.) (2017): Diercke Erdkunde Einführungsphase. Braunschweig: Westermann-Verlag. Alle angegebenen Materialien sind als Empfehlung zu verstehen und könnten im Laufe der Zeit nach einer Erprobung im Unterricht ergänzt werden.
- Erlassgemäß sind Kompetenzen aus dem **Curriculum Mobilität** (Module 1, 2 und 7) sowie zur **Beruflichen Orientierung** (Modul 6) implementiert. Bei Bedarf können Hintergrundinformationen zu den Curricula den entsprechenden Dokumenten entnommen werden (IServ > Fachgruppen > Erdkunde > Curriculum Mobilität oder IServ > Fachgruppen > Erdkunde > Berufliche Orientierung).

Hinweise zur Leistungsfeststellung (Beschlussvorlage)

- Die **Gewichtung** von Mitarbeit im Unterricht und Klausur beträgt ca. 60% zu 40%.
- Pro Halbjahr wird eine 90-minütige **Klausur** geschrieben. Hier ist eine frühzeitige Abstimmung mit dem Kollegen/der Kollegin nötig, die die Klasse vor oder nach der Erdkunde-stunde unterrichtet, damit für die Klausur eine Doppelstunde zur Verfügung steht.
- „Klausuren sind materialgebundene Problemerkörterungen mit Raumbezug. Sie sind so zu konzipieren, dass verschiedene im Unterricht vermittelte Kompetenzen überprüft und die drei **Anforderungsbereiche** (AFB) berücksichtigt werden. Dabei liegt der Schwerpunkt im AFB II, Anteile aus AFB I und AFB III müssen angemessen enthalten sein. Die Aufgaben sind auf den jeweiligen Unterrichtsstand zu beziehen.“ (KC II, 2017, S. 27)
- Am Schuljahresende wird eine **Schuljahresnote** erteilt, in die das erste Halbjahr mit etwa 50% einzubeziehen ist.